

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 37

Artikel: Wozu der ganze Aufwand?
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

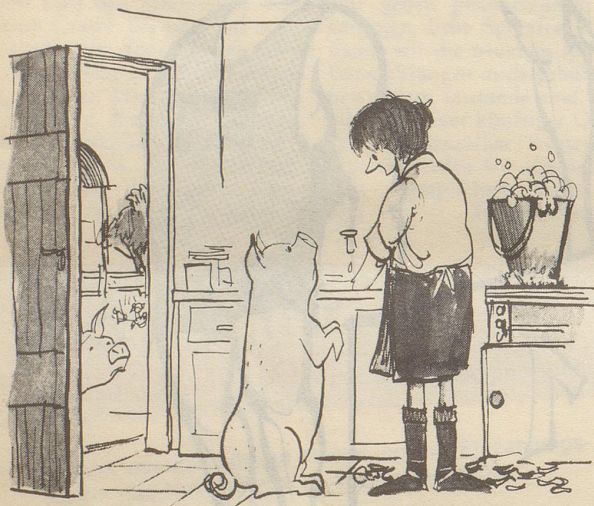
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

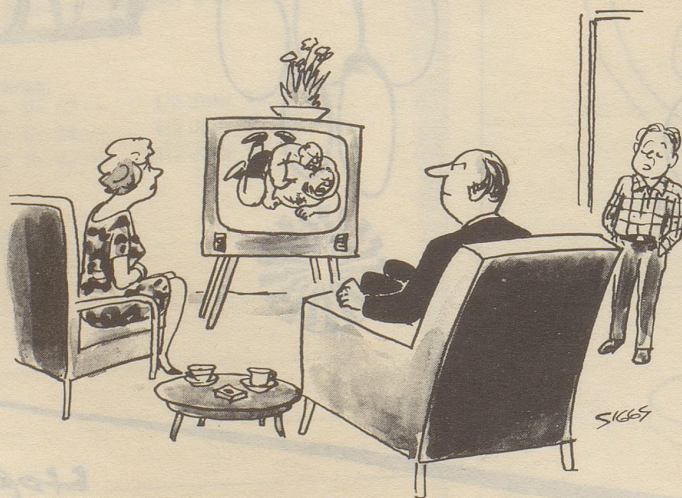
DARÜBER LACHT ENGLAND



«Ich weiß nicht, wo ich ihn gelassen habe —
das passiert mir immer wieder.»



«Aha, wer kommt da und will sein Nachtessen haben?»



«Es ist eine Ohrfeige ins Gesicht der Intelligenz!»

Wozu der ganze Aufwand?

Selbstverständlich gibt es sie auch diesseits der Alpen.

Aber ihre Vielzahl wie auch ihre Vielfalt ist mir während der zwei Ferienwochen im Tessin doch aufgefallen. Es geht um die dekorativen Tafeln, die die Geschwindigkeit begrenzen. Sollen.

Die Auswahl reicht von 20 km/h um Baustellen im Maggial her um über die 30 in jener berühmten Kurve den Monte Ceneri hinauf, über die fast durchgehenden und doch immer wieder von neuem herbei- und wegsignalisierten 40 km/h im Val Colla bis zu den 80 auf dem Ceneri und den gar 100 auf der Autobahn um Bellinzona.

Also, ich versuchte, mich daran zu halten. Gar keinen Versuch in dieser Richtung machen die Einheimischen, ob sie nun mit einem D oder zufällig mit einem TI hinten herumfahren. (Sie wissen vermutlich auch, wo allenfalls wann allenfalls wenn überhaupt Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden). Die I fühlen sich im Tessin ihrerseits schon fast zu Hause – und keineswegs an solche Täfelchen gebunden. NL und B sind in unserem gebirgigen Land ohnehin in jeder Hinsicht entschuldigt. Und wer den Drang der DK und S nach dem Süden kennt ... Aber auch die Ferienstimmung der AG, ZH, SH usw. läßt sich nur schwer durch rot-weiß-schwarze Signaltafeln dämpfen. Drum war ich also meistens allein auf weiter oder doch meistens enger Straße und bald einmal, wieder einmal überholt.

Obwohl ich den Aufwand meinerwegen sicher zu schätzen wußte, frage ich mich nun doch, ob er in Anbetracht des Arbeitskräftemangels und der angespannten Finanzlage auch des Tessiner Kantons und seiner Gemeinden nicht doch ein wenig sehr groß ist nur meinerwegen, dieser Tafel-Aufwand.
Hans H. Schnetzler



Die Kosten für die Spitalbehandlung klettern in die Höhe wie das Thermometer bei einem fiebergeschüttelten Patienten; bald geniert man sich, überhaupt krank zu werden.

Basellandschaftliche Zeitung

Konsequenztraining

Wahrscheinlich ginge manches besser auf der Welt, wenn nicht so viele Weltverbesserer an ihr herumbasteln würden.
Boris